MITTHEILUNGEN

historischen Vereines für Krain im December 1853.

Redigirt vom

Dr. V. F. Klun,

Vereins-Secretär und Geschäftsleiter u. c.

Zur landwirthschaftlichen Statistik von Krain mit Ende 1852,

zusammengestellt von

Dr. V. F. Klun.

(S c h l u ß.)

Pferdezucht. Nach den Erhebungen vom Jahre 1851 hat das Land

Stuten	6.480
Walachen	13.234
Hengste	88
Füllen bis 3 Jahr	467

Zusammen 20.269 Stücke

Die Pferde sind durchgehends von mittlerem Schlage, die besten davon in Oberkrain, wo ehemals der schwere Schlag von Velbes und Wochein, ähnlich den kärntner und salzburger schweren Zugrossen, sehr bekannt war, in neuerer Zeit aber durch die Paarung mit unverhältnißmäßigen dünnfüßigen Hengsten bedeutend zurückgegangen ist. Der schlechteste Schlag ist in Innerkrain, besonders jener, der zur Verführung der Frachten an der Commerzialstraße gehalten wird.

In Innerkrain, zu Prestranek, befindet sich ein k. k. Gestüt, eigentlich nur eine Pflegeanstalt für Fohlen, welche in dem kaiserlichen Gestüt zu Lipizza erzeugt, und nach dem vierten Jahre wieder nach Lipizza geführt werden. Die Zahl der Fohlen beläuft sich auf 60 — 80 Stück, von schlankem Körperbau, compacten Knochen und hartem Huf.

Nächst Laibach in Sello befindet sich das k. k. Beschl-Departement mit 80, bezüglich Krain mit 32 Hengsten. Die Durchschnittszahl der in Krain von Nerarial-Hengsten belegten Stuten beläuft sich auf 2000 Stück. Da das Land 6480 Stuten aufzuweisen vermag, so wird demnach kaum $\frac{1}{3}$ von Nerarial-Hengsten belegt.

Schafzucht. Die Zucht der gemeinen Schafe — edle Racen findet man äußerst selten — bildet, zumal in Innerkrain, einen nicht unbedeutenden Zweig.

Nach der Zählung vom Jahre 1851 beträgt die Zahl der Schafe hierlands 67.542 Stück.

Die jährliche Wollenproduction beläuft sich auf circa 2000 Ctr.

Der Preis eines gemeinen Schafes wechselt dormal zwischen 3 fl. 30 kr. bis 4 fl.

Der Umstand, daß Innerkrain, also der unfruchtbarste Theil Krains, 46.461 Schafe, also vielmehr als Ober- und Unterkrain aufzuweisen hat, erklärt sich eines Theils aus dem Umstande, daß der trockene Kalkboden und der kurze Graßwuchs der Schafzucht zusagt, andernteils ein großer Theil der Schafe nach Istrien im Frühjahr auf die Weide getrieben wird.

Ziegenzucht. An Ziegen zählt das Land 8484 Stücke.

Der Preis einer Ziege kann im Durchschnitte mit 3 fl. veranschlagt werden, daher beträgt der Capitalswerth der Ziegen 25.452 fl.

Schweinezucht. Von den 75.200 Schweinen werden jährlich mehr als die Hälfte derart ausgemästet, daß der Speck zu den gesuchtesten Artikeln der hierländigen Landwirtschaft gehört.

Der Preis eines ungemästeten Schweines wechselt derzeit zwischen 8 — 16 fl.; wird der Durchschnittspreis mit 12 fl. veranschlagt, so beträgt der Capitalbetrag der Schweine 902.400 fl. —

Die **Federzucht**, zumal der Truthühner, Gänse und Aenten, wird in Unterkrain ziemlich lebhaft betrieben. Die kleinen Weißer bringen ihren Ueberschuß an Hühnern an die im Lande herumziehenden Hühnerhändler an, welche sie in die Hauptstadt, besonders aber nach Triest verföhren. Die Laubenzucht findet zum Glück der Landwirtschaft keinen besonderen Anklang beim Landvolke.

In großem Umfange wird die **Bienenzucht** hierlands betrieben.

So klein auch Krain ist, so vermag es doch an 100.000 Bienenstöcke aufzuweisen. Der Preis eines Bienenstockes wechselt zwischen 2 — 3 fl., eines Ctr. Wachses zwischen

80 — 110 fl. und eines Ctr. Honigs zwischen 17—20 fl. Nach landwirthschaftlichen Erfahrungen liefert ein Bienenstock im Durchschnitte 40 Pfund Honig und Wachs. Da man aus 100 Pfd. gefüllten Waben beim Pressen 5 Pfd. Wachs erhält, so liefern die 100.000 Bienenstöcke 40.000 Ctr. gefüllte Waben, welche 2000 Ctr. Wachs geben.

Wird ein Bienenstock nur mit 2 fl., 1 Ctr. Wachs nur mit 85 fl. und 1 Ctr. Honig nur mit 17 fl. veranschlagt, so beträgt der Capitalswerth der Bienen 200.000 fl. und der durch die Bienenzucht erzielte Brutto-Ertrag

646.000 fl.	für 38.000 Ctr. Honig und
170.000 „	2.000 „ Wachs, somit zusammen
<hr/>	
816.000 fl.	

Honig und Wachs wird zum Theile ausgeführt, die größere Quantität aber im Lande verbraucht. Der krainische Honig ist bei der Metherzeugung in Deutschland, besonders in Baiern und Preußen sehr geschätzt.

Die Teichwirthschaft ist in Krain unbedeutend. In der Vorzeit, wo der Boden gar keinen, oder nur einen sehr geringen Werth hatte, war es dem Grundeigentümer, besonders bei dem Bestehen der Klöster möglich, Teiche anzulegen und zu erhalten. In der neuern Zeit wurden nicht nur keine neuen Teiche angelegt, sondern die vorhandenen sogar abgezapft und als Wiesen oder Ackerland benützt. Krain hat nur noch ein Paar Teiche, deren Flächeninhalt circa 5 Joch beträgt, in welchen der wilde Fischfang betrieben wird. Auch was den Fischfang in den Seen und Flüssen betrifft, so erscheint derselbe für den Nationalreichtum unbedeutend, da sein Brutto-Ertrag kaum den Werth von 3000 fl. erreicht. Der Wocheiner und Welscher See wird zu 400 fl. und der Zirknitzer um 260 fl. verpachtet, der Würzner See wird in eigener Regie befishet und bezagt. Der Fischfang in den Flüssen, mit Ausnahme der Save und Gurk, verdient kaum einer Erwähnung. Eine besondere Erscheinung bei den hierländigen Seen (mit Ausnahme des Würzner und der beiden Weissenfelder Seen) ist, daß sie wegen ihrer außerordentlichen Tiefe, mithin wegen der geringen Wärme des Wassers zur Erzeugung des Besazes nicht geeignet erscheinen; wegen niederer Temperatur des Wassers schlagen die Fische gar nicht ab, und wenn es auch geschieht, so wird der Roggen wegen Mangel an Wärme gar nicht ausgebrütet.

Die Krebse aus Krain, besonders aus der Gurk, sind wegen ihrer Größe und Güte berühmt, und werden auch außer Land transportirt; doch kann der Export kein namhaftes Erträgniß abwerfen.

Alpenwirthschaft. Das Wesen der hiesigen Alpenwirthschaft besteht darin, daß auf den Brandäckern (log) zwei, höchstens drei Halmfrüchte (gewöhnlich der schönste Weizen) gewonnen werden, wo sie dann als Grasland, gewöhnlich als Wiesen, durch eine unbestimmte Zeit benützt werden. Die Gewohnheit, welche in Oesterreich, Steiermark und zum Theile in Kärnten besteht, das Gereutbrennen alle

15, 20 oder 30 Jahre, wird hierlands nur ausnahmsweise gehandhabt, zwanzigjährige Brandacker findet man nur in den Alpen oberhalb St. Primus bei Stein. Bei St. Jobst, Berch, Jarz u. s. w., wo das Gereutbrennen üblich ist, bindet man sich an gar keine Regel, man gereutet nach Belieben, wobei gewöhnlich die Noth den Maßstab abgibt.

Da bei der Alpenwirthschaft hier, wie überall, mehr Nutzvieh gehalten wird, als man naturgemäß überwintern kann, so werden Eschen, Erlen, Pappeln, Haseln, Eichen und Ahorn geschnattet, um auf diese Weise die Hausthiere bis zur Alpenweide wenigstens am Leben zu erhalten.

Holzertrag und Holzverbrauch. Der eigentliche Waldstand, d. i. die Hoch- und Niedermälder mit den Auen, nimmt einen Raum von 703.444 Joch oder 70% □Meilen ein, welcher sich so vertheilt, daß auf Oberkrain 253.336 Joch, auf Innerkrain 159.968 Joch, auf Unterkrain 290.140 Joch entfallen, mit Ausnahme der Wiesen und Weiden mit Holznutzungen, deren holzproducirende Fläche mit 46.473 Joch veranschlagt werden kann, wodurch sich der Gesamtwaldstand in Krain auf 749.917 Joch oder fast auf 75 □Meilen erhebt.

Man sieht aus dem Gegenhalte des vorhandenen Waldbodens zum gesammten Flächeninhalte des Bodens, daß circa 40% des Flächeninhaltes der Holzproduction angehören, und vergleicht man Krain in dieser Beziehung mit andern Kronländern Oesterreichs, so geht hervor, daß Krain 8 1/2 Procent mehr Wälder besitzt, als durchschnittlich die andern Kronländer, daß folglich Krain zu den walddreichsten Kronländern gehört, daher es hierlands nicht Noth thut, die holzproducirende Fläche zu vermehren, sondern auf dem vorhandenen Boden eine intensivere Wirthschaft zu führen.

Der Holztertrag aller dieser beholzten Flächen beträgt nach der Catastralschätzung in n. ö. Klastern 30-zölliger Scheiter für Oberkrain 214.892 Klaster, für Innerkrain 162.620 Klft., für Unterkrain 308.118 Klft., daher für das Land 685.630 Klaster.

Der Catastralholzertrag vertheilt sich nach den einzelnen Holzculturarten in der Art, daß davon auf die Hochwälder 593.130 Klft., auf die Niedermälder 49.370 Klft., auf die Auen 148 Klft., daher auf den eigentlichen Waldstand 642.648 Klaster entfallen.

Der Holztertrag der Hoch- und Niedermälder und der Auen mit 642.648 Klft. (Scheiterholz) beträgt nach Catastralpreisen einen Geldwerth von 278.758 fl. 40 kr., somit im Durchschnitte für ein Joch 23 3/4 kr.

Der Holzverbrauch nach dem Cataster beträgt 685.630 Klaster.

Nach andern Erhebungen beträgt für Krain in 30-zölligen Klastern der durchschnittliche jährliche Holztertrag 800.115 Klft., und der jährliche Verbrauch für Brennholz, Montan-Industrie, Fabriken, Merkantil- und Bauholz, dann für den Betrieb der Eisenbahn 822.032 Klft., bei welchem Verbräuche die beiläufig 50.000 Klft. Merkantilholz, die

aus den Schneeberger Wäldern jährlich nach Fiume und Trieste ausgeführt werden sollen, nicht inbegriffen sind.

Die Holzarten sind, alle Arten von hartem und weichem Laubholz und das Nadelholz. Vorherrschend ist im Lande das Laubholz, darunter die Buche; unter dem Nadelholze die Tanne und Fichte. Allgemein beträgt das harte Holz $\frac{2}{3}$, das weiche aber $\frac{1}{3}$ der ganzen Masse.

(Die „Beiträge zur Statistik von Krain“ werden fortgesetzt.)

BEITRÄGE

zur

Literaturgeschichte von Krain.

Von

Dr. V. F. Klun.

VI.*)

Nicht bloß für die Kunstgeschichte, auch für die Literaturgeschichte ist die genaue Kenntniß der in Kupfer gestochenen Portraits von gelehrten und andern hervorragenden Krainern sehr beachtenswerth, und ich gebe in dieser Beziehung nachstehenden Beitrag, der in der Folge durch die Angabe der Portraits der Neuzeit, die allerdings größtentheils lithographirt sind, leicht ergänzt werden kann. Als Grundlage dient mir eben das schon oft citirte, werthvolle „Luftthaler Manuscript“, welches ein Register der im Luftthaler Archive vorfindlich gewesenen Sammlung von Kupferstich-Portraits enthält. Einem jeden Portrait war eine biographische Skizze beigegeben, und dieß ist zunächst der Grund, warum ich diesem Gegenstande die Aufmerksamkeit zuwende, da ich von der Beurtheilung der artistischen Ausführung des Kupferstiches selbst — als in die Kunstgeschichte gehörig — einstweilen gänzlich absehe.

Bei dieser Gelegenheit mache ich die Freunde heimathlicher Geschichte darauf aufmerksam, daß ich über **Ein Hundert Biographien von berühmten Krainern bereits gesammelt** und zum Drucke vorbereitet habe. Sollte sich Theilnahme für die Herausgabe eines „**Chrenspiegel von Krain**“ zeigen, d. h. würden die Kosten der Auflage durch Subscription gedeckt — da ich für meine Mühewaltung in Anbetracht des echtheimathlichen Unternehmens gerne auf jeden Gewinn verzichte; — so bin ich bereit, meine Sammlung unter obigem Titel der Oeffentlichkeit zu übergeben. Die Folge wird es zeigen, wie weit ich dabei auf Theilnahme meiner Landsleute rechnen kann.**)

*) Sieh Seite 1, 25, 65, 73 und 81 des Jahrganges de 1852 dieser „Mittheilungen.“

**) Meine Sammlung enthält: Die Grafen Alcaini, Ambschell, die Grafen Auersperg, Andr. v. Auersperg, die Grafen Barbo, Bartl, Blasitsch, die Grafen Blagay, Bo-

Uebergehend zu der oberwähnten Kupferstichsammlung enthielt das Luftthaler Archiv Portraits von nachfolgenden Personen:

Argento, Johann Peter Freiherr v., Hauptmann in Fiume. Attems, Carl Michael Graf v., erster Erzbischof von Görz, geboren 1711 zu Görz. Er war ein Sohn des Johann Franz Grafen von Attems und Elisabeth Gräfin Coronini von Cronberg, war Probst zu Bettenbrunn in Schwaben, Domherr zu Basel, Bischof zu Bergamo, 1752 Erzbischof von Görz, k. geh. Rath, 1766 Reichsfürst, starb in besonders verehrtem Andenken 1774. Sein Portrait ist im Archiv, sowie auch dessen Rede bei Einführung des Seminars in Görz 1757 in Quart auf 15 Seiten gedruckt. Auersperg, Andreas v., Herr zu Schönberg, geboren 1557, ein Sohn des Wolf Engelbert und Maria Anna v. Lamberg, Obrist der Meergränze, erhielt den Sieg über die Türken bei Sissek, weshwegen der 22. Juni, d. i. am h. Achatii-Tage, noch immer, besonders in Auersperg und auch in der Laibacher Domkirche gefeiert wird. Er erhielt auch darüber ein Glückwünschungs-Schreiben vom Papste Clemens VIII.

Auersperg, Wilhelm v., Herr zu Schönberg, genannt der Reiche, ein Sohn Wolkhardts und Barbara von Wildhaus, 1477 der 29. Landeshauptmann zu Laibach, starb am 10. October 1506.

Auersperg, Weithard Freiherr v., ein Sohn Trajan's und Anna Frein von Egff zu Neuburg, geboren 1533. Lan-

horizh, Otto Graf Buchheim, Th. Chron, Besitzungen der Grafen Gikli in Krain, die Grafen Cobenzl, Johann Cobenzl, Rudolph Graf Coronini, G. Dalmatin, Thom. Dollner, die Grafen und Fürsten von Eggenberg, die Freiherren von Egf, A. Freiherr Erberg, Hacquet, die Freiherren und Grafen Herberstein, Sigmund von Herberstein, J. K. Gladnik, die Grafen von Hohenwart, Sigmund Graf Hohenwart, J. N. Gradeczyk, Amilian Janitsch, Japel, Lorenz Jantscha, Friedr. Jellenzhizh, Fr. Karpe, Math. Kastellig, Vital v. Kleinmayr, Dr. Kogl, B. Kopitar, die Kosjak und Sauer von Kosjak, Kumerdei, die Grafen und Fürsten Lamberg, J. Mar Graf Lamberg, G. Meminger, J. P. A. Wisley, die Grafen von Ortenburg, A. Pfleger von Wertenan, Marcus Pochlin, Johann Fürst Porcia, Jos. v. Potozhnik, Dr. Presern, die Grafen von Purgstall, die Freih. Rauber, Bischof Nauschkar, Jac. Sortschan, die Grafen v. Schärfsenberg, die Herren Schenk von Osterwiz, J. L. Schönleben, Scopyoli, Sengjenschmid, Skerbinz, Slatkojina, Spendou, die Grafen von Stubenberg, J. A. Suppanzhizh, Urban Textor, die Grafen Thurn-Hoffer, J. H. Graf Thurn, Primus Truber, die Freiherren von Tschernembl, Valvasor, Freiherr Vega, Vodnik, Fr. Freiherr Wulsen, Sigmund Freih. Bois u. f. w. u. f. w.

Ferner besitze ich die Biographien der Mitglieder der „adeligen Gesellschaft der Unitorum — Vereinigten.“ —

Das ganze Werk dürfte wenigstens 25 — 30 Druckbogen stark werden; — wird es wohl ans Licht treten, oder wird diese Sammlung lange auf Erlösung aus meinem Pulte warten müssen? —

deshauptmann in Laibach 1576, General in Croatien und der Meergränze; berühmt durch einen Sieg über die Türken, starb am 12. Juni 1583 bei Ostovich.

Auersperg, Eckhard Graf, Obrist eines Cavallerie-Regimentes, Kämmerer bei C. S. Leopold Wilhelm, Gouverneur der Niederlande und Großmeister des deutschen Ordens, zeichnete sich im Mai 1646 gegen Frankreich aus. Dieses Porträt ist im Buche Comitum Gloriarum von Elias Widmann; gestorben 1646.

Auersperg, Wolf Engelbrecht Graf v., ein Sohn Ditrich's und Sibonia Gallin von Grafenweg, geboren 1610, Landesverwalter 1646, Landeshauptmann 1649. Bruder des Fürsten Johann Weikhard, kais. geheimen Rath, starb am 28. April 1673. Das Porträt ist von A. Blam gezeichnet.

Auersperg, Johann Weikhard Fürst v., Herzog zu Münsterberg u. Frankenstein, Ritter des goldenen Fließes, erster Staatsminister, ein Sohn Ditrich's und Maria Sibonia Gallin Freiin von Grafenweg, geboren 1613, wird 1633 Reichsfürst, starb zu Seisenberg in Krain 1677.

Auersperg, Heinrich v., u., ein Sohn des Fürsten Franz Carl und Maria Theresia Gräfin v. Rappach, geb. 1697, Ritter des goldenen Fließes, des St. Stephan-Ordens Großkreuz, kais. Obrist-Stallmeister, dann Oberstkämmerer, starb 1783.

Brigido, Michael Freiherr v., erster Erzbischof von Laibach, ein Sohn des Johann Hieronimus Freiherrn v. Brigido und Polyrena Juditte Freiin von Prozkowsky; anfangs Kloster-Geistlicher, dann Pfarrer in der Zipps in Ungarn, 1789 Erzbischof zu Laibach, k. k. geheimer Rath, Magnas-Hungariae, auch Malteser-Ritter, resignirt auf die Laibacher Diocese nach 16 Jahren, übernimmt das Bisthum Zipps, stirbt auf einer Reise nach Triest bald nach seiner Ankunft 1816.

Chron, Thomas, Bischof zu Laibach. Vidi Jähr's Gelehrten-Lexicon pag. 473. Das copirte Porträt ist noch im Archiv. Er war ein Sohn eines Laibacher Bürgermeisters, geboren 1560, Domherr zu Laibach, dann Pfarrer zu Sekau, Domdechant, 1598 Fürstbischof zu Laibach, kais. Commissarius, Statthalter in Innerösterreich; sehr bekannt in der Reformation-Geschichte, starb 1638. Er war „Krainger-Apostel“ genannt.

Cobenzel, Hanns, Deutschordens-Ritter, bei den Jesuiten in Laibach erzogen. Zuerst in der bischöflichen Kanzlei, dann Pfarrer zu Oberburg, Administrator des Stiftes Mühlstatt, im J. 1583 mit dem Erzherzog Carl auf dem Reichstag zu Augsburg, Gesandter in Moskau, Rom u., 1592 Landeshauptmann zu Laibach, Ritter des St. Georgs-, dann des deutschen Ordens Commandeur zu Laibach, am Lech und Prenau, k. Rath, Erzherzogs geheimer Rath, Kanzler und Kammer-Präsident. Sein Wahlspruch war: Diligentia me fecit.

Cobenzel, Johann Caspar Graf von, geboren 1669, ein Sohn Johann Philipp's, Landeshauptmanns in Görz, und

der Johanna Gräfin Lantieri, 1704 Landeshauptmann zu Görz, 1714 Landeshauptmann zu Laibach, 1722 Hofmarschall in Wien, 1725 Obristkämmerer, 1731 Toisonist, stirbt zu Görz 1742.

Egk, Marquard Freiherr von Egk und Hungersbach, deutschen Ordens Ritter, Obrist der croatischen Meergränze, ein Sohn Sigmund's Freiherrn von Egk und Elisabeth von Launring, 1585 Commendeur zu Möttling, 1598 Commandator zu Laibach, 1616 General zu Carlstadt, starb zu Laibach am 25. März 1618.

Eggenberg, Johann Seifried, Herzog zu Krumau, Fürst von Eggenberg, geb. 1644, ein Sohn des Fürsten Johann Anton und Anna Maria Markgräfin von Brandenburg, 1673 Landeshauptmann in Krain.

Erberg, P. Antonius (Jesuit, in der Societät P. Erber oder Erberus genannt), ein Sohn Daniel's Freiherrn v. Erberg und Susanna Margaretha Dingl von Angerburg, geboren 1693, ward Jesuit 1713, Kanzler der Universität zu Wien, Rector zu Laibach, starb als solcher 1746. Seine theologischen und philosophischen Werke sind bekannt, als:

- 1) Topographia duct. Styriae in 12°;
- 2) ditto Carnioliae et Carinthiae in 12°;
- 3) Instructiones dialecticae in 8°;
- 4) Dissertationes Theologico-historicae criticae in 8°;
- 5) Theologia speculativa Met. Scolast.;
- 6) Discussio peripatetica in qua principia.

Dieses Porträt ist nicht in Kupfer gestochen, sondern von Herlein in Tusch gemalt, und das Original-Gemälde in der Bibliothek.

Florianschitsch, Johannes Stephanus de Grienfeld aetatis suae 42 Annos — 1703 — Schriftsteller einiger kleinen Werke, als:

- 1) de numeris;
- 2) de votiv Wolf Weik C. a. Gallenberg Locum tenentis a Praetore Carnioliae adumbrata 1702.
- 3) de numeris idolorum in sept.

Dieses Porträt mit der wörtlichen Unterschrift ist in klein Quart in einer runden Einfassung; Helm, Wappen, Symbol der Gelehrsamkeit, dann das der Operorum-Gesellschaft mit der Umschrift: Congregat Examen titulos am Rande, sind an den vier Ecken angebracht; unten stehen die Worte: Sculptis Labaci.

Gerbez, Mar., Dr. der Medicin, geboren 1638. Agestilus in der deutschen Reichs-Akademie der Naturforscher, Attentus in der Laibacher Gesellschaft der Operosorum.

Opera ejus vide Cathalogum virorum illustriss. in Carniolia.

Opera omnia typis Francoforti ad 1719.

Er war Verfasser mehrerer medicinischer Werke. Das Porträt ist im Archiv.

Gladitsch, Georg Andreas, Domdechant zu Laibach, Verfasser eines historischen Manuscriptes, welches zum Drucke ganz bearbeitet war.

Haquet, Belezar, Verfasser mehrerer naturhistorischer und physikalischer Werke; er war k. k. Bergrath und Professor der speciellen Naturgeschichte an der k. k. Universität zu Lemberg u.; geboren 1740. Seine Werke sind verzeichnet in den österr. Annalen der Literatur und Kunst, Januario 1803, von Nr. 33 bis 36.

Herberstein, Sigmund Freiherr von, geboren zu Wippach 1486, ein Sohn Bernhard's und Barbara Burg-Gräfin von Lueg, 1514 kais. Hofkriegsrath, 1516 Gesandter in Dänemark, dann in der Schweiz und in Polen, Kammerath in Graz, Hofkammerpräsident, starb 1566, 80 Jahre alt. Seine Werke sind bekannt. In den Illyrischen Blättern, Jahrgang 1820 und 1821, Nr. 2, 5, 8, 9, ist das Leben Sigmund Freiherrn v. Herberstein aus den vaterländischen Blättern enthalten.

Herberstein, Johann Carl v., Bischof zu Laibach, ein Sohn Ernest's, k. k. geheimen Rathes und Landesverwesers in Steiermark, und Dorothea Gräfin Ditrichstein, geboren 1719, Domherr zu Trient, 1769 Coadjutor zu Laibach, dann Fürstbischof, kais. geheimer Rath, von Kaiser Joseph zum Erzbischof ernannt, starb zu Laibach den 7. October 1787. Dessen Grabchrift befindet sich im Lustthaler Archiv unter Grabchriften.

Hohenwart, Sigmund Graf v., Fürstbischof von Wien, geboren zu Laibach 1730, ein Sohn Franz Carl's Grafen von Hohenwart, Hauptmann in Fiume, und M. A. Charlotta de Leo Freiin von Löwenberg, wird Jesuit, kommt an den Hof von Toscana, wird 1791 Bischof von Triest, dann von St. Pölten, Feldbischof der k. k. Armee und geheimer Rath, 1803 Fürstbischof zu Wien und Prälat, Großkreuz des Leopold-Ordens, stirbt 1820 in Wien in besonders verehrtem Andenken. Das Laibacher Wochenblatt, Nr. 36, 1820, enthält die ausführliche Lebensbeschreibung aus der Wiener Zeitung, und in Oesterreich Pant. pag. 24.

Janitsch, Emilian, Sohn eines Suppans zu St. Jobst bei Poganiß, geboren 1752, Benedictiner zu Gottweich in Oesterreich, Pfarrer zu Rogensdorf; seine Werke sind bekannt.

Kaunitz, Franz Carl Graf v., Bischof zu Laibach, geboren zu Prag 1676, Sohn des Reichs-Vicenzlers Dominik Andrá und Maria Eleonora Gräfin von Sternberg; zuerst Probst zu Altöttingen, Auditor Rotae zu Rom, Domherr zu Olmütz, Passau und Salzburg, 1711 Fürstbischof zu Laibach, starb 1717. Sein Denkspruch war: Aetatis dum veragitur tum consule brumae. Sein Porträt ist im Archiv.

Khüssl, Jacob, Graf zu Gottschee, Freiherr zu Kaltenbrunn u., geboren 1563, ein Sohn Joannis Freiherrn v. Khüssl, erzherzoglichen Kammer-Präsidenten, und Maria Freiin Paradaiser, Feldzeugmeister, Kriegspräsidenten-Umtsverwalter, dann Obristkammer, starb 1638.

Lamberg, Joseph Freiherr v., zu Orteneg geboren anno 1489, Landesverweser in Krain 1523, Hofkriegsrath, Ge-

sandter in Constantinopel, kais. geheimer Rath, Landeshauptmann in Krain, Obristhofmeister beider Erzherzoginen, wieder Landeshauptmann in Krain, starb 1554. Sein Spruch: Halte Maß in allen Dingen.

Lamberg, Joh. Mar. Graf v., Freiherr zu Orteneg, geboren 1608, ein Sohn des Georg Sigmund und Johanna Freiin von Scala und Verona, war Ferdinand II. Kammerherr, bevollmächtigter Minister zu Münster, Botschafter am spanischen Hofe, Obristhofmeister bei Erzherzog Leopold, nachmaliger kais. Ritter des goldenen Fließes, Obristkammerer, starb 1682.

Linhard, Anton, Verfasser der Geschichte Krains älterer Zeit, dann einiger andern Werke, zu Stadmannsdorf geboren 1737, landeshauptmannschaftlicher Secretär, wollte Anfangs ein Cistercienser in Sittich werden; starb frühzeitig. Das Porträt ist eine Silhouette oder sogenannter Schattenriß, dem kleinen Büchel „Blumen aus Krain“ beigegeben. Dessen Grabchrift sieh im Lustthaler Archive unter den Grabchriften.

Lukantschitsch, Gabriel von Hartenfels; dessen Grabchrift suche im Lustthaler Archiv zwischen den Grabchriften. Das Porträt ist mit Bleistift gleichzeitig gezeichnet.

Lukantschitsch, Maria, Clarisser-Oberin zu Laibach, starb im Rufe der Heiligkeit 1686.

Neuriserin, Angelika, Clarisser-Oberin zu Laibach, starb 1714 im Rufe der Heiligkeit.

Pelzhoffer, Franz Albert Freiherr v., geboren 1643, ein Sohn des Johann Seisfried Pelzhoffer und Maria Schwabin von Lichtenberg, Verordneter und Zeug-Commissär in Unterkrain; bekannt durch seine zahlreichen Werke, starb 1710 zu Rudolphswerth. Vide Gelehrten-Lexicon pag. 1636. Das Porträt ist in dem Werke Arcanorum status in der Lustthaler Bibliothek annoch vorfindig.

Pochlin, Markus, Augustiner-Barfüßer zu Laibach 1733, durch seine krainische Sprachlehre u. bekannt. Er war Mitglied der Gesellschaft der Operosorum mit dem Namen Novus Subprior zu Laibach, Novizenmeister zu Maria-brunn, starb 1801.

Portia, Johann Ferdinand Fürst v., ein Sohn Johann's Grafen von Portia und Brunegg und Anna Freiin von Raunach, geboren 1606, Landverweser in Krain, dann Gesandter in Venedig, Erzherzog Leopold's Obristhofmeister, Ritter des goldenen Fließes 1657, Reichsfürst 1664, starb 1665.

Buchheim (Buchheim), Otto Friedrich Graf v., Bischof zu Laibach, geb. zu Wien 1606, Sohn des Johann Christoph, kais. Feldzeugmeisters, und Susanna Freiin v. Hoffkirchen, Kammerer am päpstlichen Hofe, Domherr zu Passau, Salzburg und Magdeburg, kais. geheimer Rath, Fürstbischof zu Laibach 1641, starb zu Passau. Sein Spruch war: Tempora tempore tempera.

Burgstall, Erasmus v., ein Sohn des Moriz von Burgstall und der Margaretha von Hohenwart, war Obrist und

- Gouverneur von Ungwar. Dieses Porträt kommt in der Chronik pag. 146, 3. Theile vor.
- Rabatta, Joseph Graf, ein Sohn Antoni Gr. und R. kais. geheimer Rath, Botschafter zu Venedig, Malteser-Ritter, Obristhofmeister beim Erzherzog Carl Joseph, Sohne Friedrichs III., Commandeur in Vossan, Oberlütlich, und Großkreuz, 1664 Fürstbischöf zu Laibach, 1683 gestorben. Dessen kurze Grabschrift im Lustthaler Archiv unter den Grabschriften.
- Raigersfeld, Maria Anna Elisabetha, geborene Freiin von Erberg, Tochter des Franz Michael Freiherrn von Erberg und Renata Theresia Freiin Gall von Gallenstein, geboren 1710, verehelicht 1726 an Franz Heinrich Freiherrn von Raigersfeld, Mutter von 22 Kindern, starb 1754 sehr betrauert. Das Porträt ist nach Mayhus Gemälde von Markus Pitteri gestochen und im Lustthaler Archiv, sowie auch ihre Grabschrift allhier zu finden.
- Raigersfeld, Franz Borgias Freiherr v., Weihbischöf zu Laibach, geboren 1736. Ein Sohn der Obgenannten, trat im 16. Lebensalter in den Jesuiten-Orden; nach der Aufhebung des Ordens reiste er mit dem jungen Fürsten Rihnovski auf die deutschen Universitäten, kommt nach Triest als Referent und Titular-Domherr, 1788 Domherr zu Laibach, Stadtpfarrer, 1795 Generalvikar und Bischöf, stirbt als Weihbischöf 1800 am 16. Juli.
- Die Bibliothek von Lustthal hat eine Tafel von Quecksilbererz, 4 Zoll hoch, auf welcher zum Andenken dieses Weihbischöfes folgende Inschriften eingegraben sind. Vorne das Wappen und rückwärts: eX nVnC sVb antlStlTe LabacensI IDrla thesaVros sVos Deo regiqVe foDIt — unten in kleinerer Schrift: Annus, quo sibi Archiep: Labacensis Idriam incorporavit — auf der Bodenseite: Minera ³⁴ ex Campo Raigersfeld Nr. 34 anno 1762 erecta, oblata in consecrationes devotissimam memoriam a J. D. Scharovitz 1795. Dessen Grabschrift unter Grabschriften im Archiv zu Lustthal.
- Rasp, aus der Familie der Grafen von Rasp, Pfarrer von Stein; seiner Frömmigkeit wegen hochgeachtet, ist noch vorfindig im Archiv. Das Porträt ist nach Menginger's Gemälde gestochen.
- Rauber, Andreas Eberhard Ritter, ein Sohn Caspary Raubers, Hauptmanns zu Landstrost und Fiume, und der Katharina von Lueg, in der Jugend kais. Edelknaube, dann Kaisers Maximilian II. Hofkriegsrath; wegen seines großen Vartes und besonderer Stärke berühmt.
- Rauber, Christoph, Bischöf zu Laibach, geboren am 23. Juli 1466, ein Sohn des Nicolaus Rauber und der Dorothea Burggräfin v. Lueg, 1497 Fürstbischöf zu Laibach, Administrator von Sekau, auch Landeshauptmannschafts-Vertreter, dann General-Kriegscommissär und Statthalter in Wien, wo er 1536 starb. Das Porträt war in Tusch gemalt.
- Rudolphi, Franz Joseph, Fürstabt zu St. Gallen, geboren zu Laibach 1660, wird anno 1685 Benedictiner, und

- 1718 Fürstabt, ein Sohn Christophs Rudolphi, Obristlieutenants, und der Maria von Bernegg.
- Schilling, Johann Jacob, Pfarrer in Krainburg, Domherr und General-Vicar zu Laibach, Dr. der Theologie, Protonotarius Apostolicus, Mitglied der Academia operosorum 1701 mit dem Beinamen sedatus, Presbiter jubilatus. Das Porträt ist in dem Buche Francisci Xav. de Preshin in Hildenfels liber d. . 4^o Salisburgi 1738 beigelegen, das Original-Blatt im Lustthaler Archiv.
- Schönleben, Ludwig, 1644 Bürgermeister zu Laibach, 1646 Stadthauptmann, starb am 25. August 1663. Das Porträt ist auf Karte mit Oelfarbe schön gemalt.
- Schönleben, Johann Ludwig, des Erstgenannten Sohn, geboren 1618, Dr. der Theologie, Protonotarius Apostolicus, Domherr und Dechant zu Laibach, dann Erzpriester zu Reifnitz; durch seine Schriften sehr bekannt.
- Er starb im J. 1681, ein sehr gelehrter Mann; dessen Grabschrift enthält das Lustthaler Archiv unter den Grabschriften. Das Porträt ist gestochen 1676, von Johann de Berg copirt in der Bibliothek. Das theologische Doctorats-Diplom auf Pergament mit vielen Verzierungen in 4^o de dato Paduae 19. December 1633 ist im Lustthaler Archiv; darin kommen als Zeugen vor:
- Doct. Joh. Ant. Kunstl a Paumgarten, et
Joh. D. Burchardus Cordisar ab Herzenthal Labacensis,
Doc. Joh. Babt. Burchard Senosic M. D.,
Doc. Joh. Babt. Pekelius Locopolitanus. Vide Jähr's Gelehrten-Lexicon, pag. 2032.
- Schrattenbach, Sigmund Felix Graf v., Bischöf zu Laibach, ein Sohn Joh. Balthasars und Anna Elisabeth Gräfin von Wagensperg, Domherr zu Salzburg, dann Fürstbischöf zu Laibach. *)
- Skarlitchi, Lehrmeister des Prinzen Ferdinand III., dann Probst zu Mitterburg, Bischöf zu Triest, Nachfolger des Thomas Chrön, Fürstbischöf zu Laibach, starb anno 1640.
- Steinberg, Franz Anton v., geboren 1684, innerösterreich. Hofkammerrath, schrieb vom Zirknitzer See, auch hat er selbst 1716 eine nun seltene geographische Karte von Krain gestochen, starb zu Laibach 1765.
- Strassoldo, Barthelmä Graf v., ein Sohn Hieronimi und Eleonora Marquise del Monte, Oberster, Inhaber eines Infanterie-Regimentes, Commandant zu Bardoviz 1677, starb bei der Belagerung von Tglau ebendeselben Jahres. Sein Denkspruch war: Honos et Onos.
- Strassoldo, Dyrheus Graf v., Anfangs Hauptmann zu Aquileja, kais. Oberster, von 1642 bis 1649 Landesvolkdom von Krain.
- Volnitscher oder Dolnitscher, oder Thalnitscher, Joh. Gregor v. Thalberg, geb. 1655, ein Sohn des Stadtbürgermeisters Joh. Bapt. Dolnitscher und Anna M. Schönleben, I. V. D. Mitglied der Accademie operosorum, mit dem

*) Es soll eine Medaille mit seinem Porträt vorhanden sein, doch habe ich eine solche nie gesehen.

Namen Providus, durch mehrere Werke bekannt, starb zu Laibach 1719. Das Porträt (Bouk sculp. Labaci) ist im Archiv, und dessen Grabchrift siehe im Lustthaler Archiv unter Grabchriften. Das Doctorats-Diplom de jure Canon. et Civili auf Pergament mit vielen Verzierungen in 4^{to} de dato Bononiae 21. Juni 1679 befindet sich im Lustthaler Archiv.

Solnitscher oder Dolnitscher, Joh. Anton v. Thalberg, ein Bruder des Vorgenannten, geb. 1662, Doc. Theolog. Hofcaplan des Bischofes Gh. Sig. Grafen v. Herberstein, dann Domherr, General-Vicar und Domdechant, starb 1714.

Tautscher, Joh. Bischof zu Laibach, Archidiaconus zu Görz, Reformations-Commissarius, dann Fürstbischof zu Laibach, reiset nach Rom und stirbt 1597.

Thurn, Joh. Ambrosius, Graf von Thurn und Valsassini, geb. 1553 zu Drogeml, Sohn des Anton Grafen v. Thurn und Anna Freiin von Hochensfeld, 1575 Landesverweser in Krain, 1592 Landeshauptmann, kais. geheimer Rath, Obrist, Hofmarschall, starb 1625.

Truber, Primus, geboren 1508 zu Rastšica, früher Pfar- rer, dann Domherr in Laibach, dann evangelischer Predi- cant, in der Literar-Geschichte öfters genannt und wegen mehrerer Werke, besonders in slavischer Sprache bekannt, starb anno 1586. Das Porträt ist aus dessen Postille mit dem Zeichen I O L. 1578 in Holz geschnitten; in der Bibliothek seine Lebensgeschichte latein. Frcherus pag. 266. Dobrovsky hat eine lange Lebensbeschreibung von Truber, pag. 241; vide ferner pag. 19 etc., dann 264. Jähr's Gelehrten-Lexicon, pag. 2321.

Trauserer, Johannes, geboren zu Laibach 1584, ein Sohn Christoph's, Buchhalters in Laibach, und Katharina Warl, evangelischer Predicant zu Straßburg, bekannt als Schrift- steller, vide Jähr's Gelehrten-Lexicon, pag. 2239 ex Valvasorio, lateinische Lebensgeschichte bei Frchero, pag. 393.

Verbez, David, geboren zu Laibach 1623, berühmter Arzt zu Augsburg und Speyer, dann zu Ulm, seiner medicinischen Werke wegen bekannt; vide Jähr's Gelehrten-Lexicon, pag. 1377.

Vega, Georg Freiherr v., geboren 1754 zu Sagoritz in der Moräutischer Pfarre, kais. Artillerie-Oberstlieutenant und Ritter des Maria-Theresia-Ordens; berühmt durch seine mathematischen Werke, starb anno 1802.

Vodnik, Hugo, Franciskaner-Ordenspriester, geboren 1716, mit dem Taufnamen Simon, Lector der Theologie, dann Provincial, starb im Rufe der Heiligkeit 1785. Im Archiv noch vorhanden.

Valvasor, Johann Weithard Freiherr v., geboren zu Laibach, den 28. Mai 1641, ein Sohn des Barthelma Valvasor und Maria Anna Freiin von Rauber, Hauptmann der löblichen Landschaft in Krain im unteren Viertel, Mit-

glied der königl. Societät und Wissenschaften in England, berühmter Geschichtsschreiber von Krain, ein verdienter, gelehrter Mann, starb 1693; vide Gelehrten-Lexicon pag. 2350. Das Porträt ist in der Chronik beigeunden Math. Grischer Calcografo Vienna Austr.

Zara, Anton, Bischof zu Biben, Kaisers Ferdinand III. Rath, Probst zu Mitterburg und zugleich Schriftsteller. Er schrieb: Anatomiam Ingeniorum et Scientiarum, 1615 zu Venedig aufgelegt.

Zherne, Valentin, ein seiner landwirthschaftlichen Kennt- nisse wegen berühmter Bauer aus Oberschischka bei Laibach, geboren 1723, starb 1798. Krüniz hat sein Porträt in die Encyklopaedie aufgenommen.

Zois, Sigmund Freiherr v., geboren 1747, ein Sohn des Michael Angelo Zois und Johanna v. Kapus, er starb 1819. Der vielen Kenntnisse, des besonderen Patriotis- mus und vieler Ursachen wegen immer eines verehrten An- denkens würdig. Seine Lebensbeschreibung ist mit seinem Porträt im Jahre 1820, vom Professor Richter verfaßt, gedruckt worden. Unter dem Porträt: Sigmund Zois, Freiherr von Edelstein, gestorben den 10. November 1819, alt 72 Jahre, gedruckt im Esterhazy'schen Hause in Wien.

Der Kürze wegen sind nur einige Lebensdaten bei jedem Namen angegeben. In der Sammlung selbst sind die Le- bensbeschreibungen ausführlich eigeschrieben; ein Theil davon befindet sich in Aufsätzen in dem Lustthaler Archiv.

Verzei ch n i ß

der

vom historischen Vereine für Krain erworbenen Gegenstände.

(Schluß.)

Nr. 92. Von dem löbl. Vorstande des historischen Ver- eines für Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg:

Archiv des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg. Zwölfter Band. II. und III. Heft. Würz- burg 1853. 8.

Nr. 93. Vom löbl. Vorstande der geschicht- und alter- thumsforschenden Gesellschaft des Osterreichs zu Altenburg:

Mittheilungen dieser Gesellschaft. Dritter Band. IV. Heft. Altenburg 1853. 8.

Nr. 94. Von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien:

a) Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. Band X. Jahrgang 1853. V. Heft. Ausgegeben am 5. October 1853.

b) detto detto Band XI. Jahrgang 1853. I. Heft. Ausgegeben am 18. October 1853.

- c) detto detto Band XI. Jahrgang 1853. II. Heft. Ausgegeben am 23. October 1853.
- d) Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Herausgegeben von der zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Commission der kais. Akademie der Wissenschaften. Zehnter Band, II. Ausgegeben am 1. October 1853.
- e) detto detto Fiftter Band, I. Ausgegeben am 11. October 1853.
- f) detto detto Fiftter Band, II. Ausgegeben am 1. November 1853.
- g) Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen. Herausgegeben von der historischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Nr. 1—20 de 1853.

Nr. 95. Vom Herrn Franz Gerkmann:

Darstellung des Personal- und Concretal-Status der sämtlichen Beamten bei den k. k. Gerichtsbehörden, den k. k. General-Procuraturen und den Staatsanwaltschaften, wie auch der Advocaten und Notare in den Kronländern Kärnten und Krain. Klagenfurt 1851. 8.

Nr. 96. Vom Herrn Primus Hudovernigg, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach, mit Vorbehalte des Eigenthumsrechtes, folgende zwei, den Laibacher Handelsstand betreffende wichtige Documente:

a) Incorporations-Buch derjenigen Herren Gebrüder, so von anno 1717 im Gremio des Kayser-Königlichen Privilegirten bürgerlichen Handelsstands in Laybach, im Herzogthume Krain, als Kaufleute nach Ihrem Rang aufgenommen, und gegen Erlegung Ihres Contingents einverleibt worden sind.

b) Diplom Kaisers Franz II. de dato Wien am 12. September 1799, wodurch der Handlungsgesellschaft zu Laibach, im Herzogthume Krain, auf ihre Bitten die derselben von den vorigen Kaisern, und zuletzt vom Kaiser Josef II. unter dem 7. December 1786 erteilten Freiheiten und Verhaltungsvorschriften in XV. Artikeln erneuert und bestätigt werden.

Original, im rothen Sammet gebunden, auf 26 Pergamentblättern, mit Goldschnüren und dem großen Siegel in einer vergoldeten Kapsel.

Die gefertigte Direction sieht sich veranlaßt, für diese werthvolle, auf die Geschichte Krains Bezug nehmende Gabe den verbindlichsten Dank auszudrücken.

Nr. 97. Vom Herrn Dr. Saiz:

Landes-Handvest Des löblichen Herzogthums Krain. Darinnen Kaiser-König- und Landtsfürstliche Freyheiten, Statuta, Landtsgebreuch, und ander Satz und Ordnung

nachslengs begriffen. Laybach: Bey Josepho Thaddeo Mayr, Einer löbl. Landtschafts-Buchdruckern 1687. — Gedruckt. Fol.

Nr. 98. Vom Herrn Dr. Vincenz Fer. Kun, Vereinssecretär und Geschäftsleiter u., folgende Bücher und Broschüren:

a) Code de Commerce. Edition originale et seule officielle. A. Paris. 1810. 12.

b) Leben des Feldmarschalls Grafen von Radetzky. Vom Dr. phil. K. A. Karl. Leipzig, 1853. 8.

c) Die schwäbische Ilias. Von Ludwig Aurbacher weiland erdacht, nun aber von mehreren von seinen Verehrern in holprige Verse gebracht. Frankfurt am Main. 1850. 8.

d) Die neuen Behörden und ihr Wirkungskreis. Nach dem neuesten Organisations-Statute bearbeitet von C. Mally. Wien, 1853. 8.

e) Uebersicht der Flora Krain's von Andreas Fleischmann. Laibach, 1844. 8.

f) Oesterreichische Marine-Zeitschrift. (Monatsbeilage zur Triester Zeitung.) 11. Heft. November 1853. 8.

g) Sedem sinov. S slovečo elegijo iz angležkiga. U Ljubljani, 1843. 8.

Nr. 99. Von der löbl. k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Krain:

XI. Jahrgang der im Jahre 1853 unter der Redaction des Herrn Dr. Johann Bleiweis in krainischer Sprache ausgegebenen landwirthschaftlichen Zeitschrift: „Novice“, sammt allen Beilagen.

Nr. 100. Vom Herrn Joseph Blasnik, Buchdruckerei- und Hausbesitzer:

Zgodnja Danica. Katolišk-cerkven list. 1853. U Ljubljani. Natisnil in založil Jožef Blasnik.

Nr. 101. Von den Herren Ignaz Alois v. Kleinmayr und Fed or Bamberg, Buchdruckerei-Besitzern in Laibach:

Die in deren Verlage erscheinende Laibacher Zeitung vom Jahre 1853. Num. 1 bis 298. Fol.

Von der Direction des historischen Vereins für Krain.

Laibach, am 31. December 1853.